



RB Leipzig

Grundordnung 4-2-2-2 (off./def. AGP/MFP)



Bor. Mönchengladbach

Grundordnung 4-2-3-1 (def. 4-4-2 MFP)



46 (xG 44,6)

29 (xG 27,1)

4 (10.)

7 (1.)

14 (16.)

55,6 %

74 % übers Zentrum

10. (3. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

38 (xG 35,7)

39 (xG 39)

7 (15.)

3 (10.)

8 (8.)

53,6 %

65% übers Zentrum

18. (17. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Dr. Matthias Jöllenbeck | 4. Offizieller: Michael Bacher

Fazit: Wer hat die bessere Konterabsicherung, wie gut gelingt Leipzigs Pressing?

Achtung, RB! Wenn es gegen einen Großen geht, sieht Gladbach meist besser aus. Das ist kein Zufall, denn in Partien wie gegen Leipzig im Hinspiel (3:0), Bayern (3:2) oder Dortmund (4:2) hat der Gegner öfter den Ball und die Fohlen können kontern. Eine Blaupause darauf zu legen, und auf den VfL zu setzen, funktioniert jedoch aus drei Gründen nicht: Auswärts entwickelt Gladbach längst nicht das Selbstverständnis, Leipzig wird aus den Fehlern des Hinspiels gelernt haben und hat zudem die höhere individuelle Qualität.

Für den Spielverlauf bedeutet dies, dass beide auf eine gute Restverteidigung achten werden, Gladbachs Viererkette ist ohne den gesperrten Bensebaini nicht so eingespielt. Dennoch wird man sich an einem flachen Aufbau versuchen. Allerdings einem risikominimierten, heißt: nicht zu mutig durch die Mitte, damit für Leipzig der Weg zum Tor nach Balleroberung nicht zu direkt ist. RB erzielt die meisten Konter-Tore & Gladbach hat schon sieben Gegentore nach Kontern bekommen und lässt die meisten Torschüsse infolge von Konterangriffen der Gegner zu. Ergo wird man auch mal den einen oder anderen diagonalen Seitenwechsel sehen, damit Gladbach selbst in ballferne Räume stoßen kann, zudem schafft es Entlastung für die eigene Restverteidigung.

Leipzig wird das Aufbauspiel der Gäste übrigens selbst nach außen lenken, die Passwege zu den Sechsern zustellen. Dennoch müssen Kramer und Koné sich immer wieder aus diesem Deckungsschatten lösen. RB muss seinerseits gelingen, was Gladbach im Hinspiel gut hinbekam, ein guter Mix aus Ballbesitz- und Pressingfußball. Sie müssen Gladbach ans Laufen bekommen, in der Disziplin der intensiven Läufe sind die Gäste Letzter, bei der Laufleistung insgesamt auch auf einem „Abstiegsplatz“. Einer der Gründe, warum Gladbach nur Zehnter ist? RB indes muss seriös spielen, darf nicht schon ManCity im Kopf haben.

